

Wien, am Montag, den 22. Oktober 1928

.....
Entfallende Sprechstunde. Mittwoch entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde beim städtischen Finanzreferenten Stadtrat Breitner.

.....
Keine Abwaage mehr von Lastautos auf der Brückenwaage Viktor Adlerplatz. Infolge der langjährigen Abnutzung und der seinerzeitigen Dimensionierung für Pferdefuhrwerk wird bis auf weiteres die Abwaage von schweren Lastautos auf der Brückenwaage in Favoriten auf dem Viktor Adlerplatz eingestellt. Die Einstellung wird hauptsächlich deshalb vorgenommen, weil bei der Abwaage von Lastautos ungleiche Achsrücke entstehen, die unrichtige Wäageergebnisse verursachen. Die Lastkraftwagen können ihre Abwaagen bei den nächstgelegenen städtischen Brückenwaagen in der Reinprechtsdorferstrasse oder auf dem Markte in der Geiselbergstrasse vornehmen. Die Aufstellung einer neuen Brückenwaage auf dem Viktor Adlerplatz steht bevor.

.....
Gaszündschlag in der Gebläseanlage Brigittenau. Im Erweiterungsbau der Gasgebläseanlage beim Gasbehälter Brigittenau ereignete sich heute früh ein Gaszündschlag. Er entstand beim Ansetzen der Schweissflamme an die Rohrleitung anlässlich der dort vorgenommenen Rohrschweissarbeiten. Durch den Gaszündschlag wurde ein Monteur verletzt. Der Unfall dürfte darauf zurückzuführen sein, dass in dem zu bearbeitenden Rohr ein explosives Gasluftgemisch vorhanden war, das durch die Schweissflamme entzündet wurde.

.....
Internationale Liga der Verbände selbstständiger Handelsvertreter. Dieser Tage veranstaltete die Internationale Liga der Verbände der selbstständigen Handelsvertreter in Wien ihren ersten Kongress. An der Tagung nahmen Vertreter von rund dreizehn Staaten teil. Die Kongressteilnehmer besichtigten heute nachmittags die Schauräume des Wiener Rathauses. An die Besichtigung schloss sich dann ein Empfang bei Bürgermeister Seitz an, dem unter anderen auch ^{Vize-} Bürgermeister Hoss, amtsführender Stadtrat Speiser, Stadtrat Rummelhardt und der erste Sekretär der Wiener Arbeiterkammer Dr. Palla teilnahmen. Kammerrat Beck (Wien) und der erste Vorsitzende des Kongresses Iserief (Amsterdam) dankten vor allem für die herzliche Aufnahme, die die Gäste in Wien gefunden haben. Der Wiener Kongress steht im Zeichen des Zusammenschlusses der Handelsvertreter aller Staaten. Bürgermeister Seitz, lebhaft begrüsst, hiess die Gäste im Rathaus herzlich willkommen. Der Beruf eines Vertreters, sagte der Bürgermeister, ist ungemein verantwortungsvoll und von besonderer Bedeutung für unser Wirtschaftsleben. Es ist Ihr erster Kongress und er dient dem Gedanken der Organisation. Sie haben, nach den Worten meines Vorredners, mit der besonderen Freiheit Ihres Berufes üble Erfahrungen gemacht. Die haben dazu geführt, dass der Einzelne, wenn er durch Jahrzehnte sein einziges Gut, seine Arbeitskraft, für andere hingegeben hatte, in die Armenversorgung gehen durfte. Dies sieht man auch in Staaten, in den nicht etwa Ersparnisse durch die Geldentwertung zerstört worden sind. Es hat demnach diese so weitgehende Freiheit auch ihre Schattenseiten. Heute sind Sie Menschen, welcher Partei Sie auch angehören, eingestellt auf die Notwendigkeit der Berufsorganisation. (Lebhafter Beifall). Die Basis gesicherter Arbeitsverträge, die geschützte Existenz, ermöglichen Ihrem Stand auch ein anderes Auftreten, als die Basis der sogenannten freien Wirtschaft. Aus dreizehn Staaten sind Sie nach Wien gekommen, um Ihre Organisation zu festigen. Mögen von dieser Tagung neue Impulse ausgehen zum Wohl Ihres Berufes. Wien, das Gäste immer gerne in seinen Mauern sieht, heisst Sie herzlich willkommen. (Stürmischer Beifall.)